

sogenannte "Freizeitindustrie" geschaffen ist, die unter dem Schlagwort von einer sogenannten "Teenager-Kultur", angefangen von der Mode his hin zur Musik, insbesondere Millionen von derartigen Erzeugnissen produziert, um Hirn und Herz junger Menschen zu vergiften. So wurden beispielsweise seit 1950 in Westdeutschland rund 3,5 Milliarden (!) Exemplare übelster Schundliteratur vertrieben, in der Sex und Verbrechen die Hauptthemen bildeten.

Erscheinungsformen und sozialer Inhalt derartiger Manipulationen hat die Partei auf dem 10. Plenum des ZK der SED (April 1969) eingehend analysiert. Die soziale Funktion wurde in ihrem allgemeinen Wesen dahingehend charakterisiert:

"Staatsmonopolistische Manipulierung ist der planmäßige, mit wissenschaftlichen Methoden geführte psychologische Krieg gegen das Denken, die Vernunft und Gefühle, kurz gegen jegliche, auf den gesellschaftlichen Fortschritt gerichtete Entwicklung der Werktätigen Westdeutschlands". 1)

Schließlich ist zu beachten, daß sich die bewußte Manipulation nicht allein auf die westdeutsche junge Generation erstreckt, um diese vom Nachdenken über die eigene soziale Lage und die echten Probleme des gesellschaftlichen Zusammenlebens abzulenken und zu einem willfährigen und bloßen Objekt der imperialistischen Raub- und Gewaltpolitik nach innen und außen zu degradieren. Der Klassengegner ist vielmehr auch bestrebt, derartige Erzeugnisse im Rahmen eines abgestimmten Systems propagandistischer Maßnahmen in die DDR einzuschleusen, um letzten Endes politisch-ideologisch zersetzend zu wirken. Sie haben eine bestimmte Aufgabe und Funktion im System der imperialistischen Propaganda, die eine Hauptform der psychologischen Kriegführung darstellt. Eine solche Aufgabe und Funktion bringt die westdeutsche

TJ Kl. Hager, Fragen des geistigen Lebens im Sozialismus, Dietz Verlag, Berlin 1969, S. 19.